

# Die Olympiträume des Aarau-Talents

Darf Silvan Widmer, der Jung-Star des FC Aarau, auf eine Olympia-Teilnahme mit der U21-Nationalmannschaft im Spätsommer in London hoffen?

VON RUEDI KUHN

Der Anruf von Gérard Castella kam für Silvan Widmer völlig überraschend. Der Trainer der Schweizer U19-Auswahl hatte für den Abwehrspieler des FC Aarau eine frohe Botschaft. Widmer hat den Sprung von der U19 in die U21 geschafft. Am vergangenen Donnerstag bekam er ein entsprechendes Angebot und wird Anfang nächster Woche für ein Testspiel gegen Österreich ins spanische Villareal reisen. U21-Trainer Pier Luigi Tami hat das FCA-Talent längst im Visier. Widmer spricht von einer speziellen Ausgangslage und sagt: «Damit darf ich auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in London hoffen. Das wäre fantastisch. Noch ist es allerdings nicht mehr als ein Traum.»

London 2012 mit Silvan Widmer? Warum nicht? Olympia ist für den bald 19-jährigen nicht der einzige Silberstreifen am Horizont. Obwohl sein Vertrag bei Aarau bis 2015 dauert, brodelt es bezüglich eines Transfers heftig in der Gerüchteküche. Widmer zu Udinese Calcio? Widmer zu Borussia Mönchengladbach? Widmer zum FC Basel? Wohin führt der Weg tatsächlich? Der Spieler selbst lässt sich auf keine Spekulationen ein und sagt: «Momentan spiele ich für Aarau. Das wird mindestens bis Ende Saison so bleiben. Bis im Sommer des nächsten Jahres gehe ich noch zur Schule. Dann will ich an der Alten Kantonschule in Aarau die Prüfungen für die Matura bestehen. Danach sehen wir weiter.»

Ein Transfer zu Gladbach ist zurzeit wohl die wahrscheinlichste Variante. FCA-Trainer Weiler, Widmer und dessen Berater Fredy Strasser reisten nämlich unlängst zum Bundesliga-Spiel Gladbach – Schalke 04 (3:0). Weiler hat gute Kontakte zu Erfolgstrainer Lucien Favre. Für Widmer war die Stippvisite in Gladbach eine neue Erfahrung.

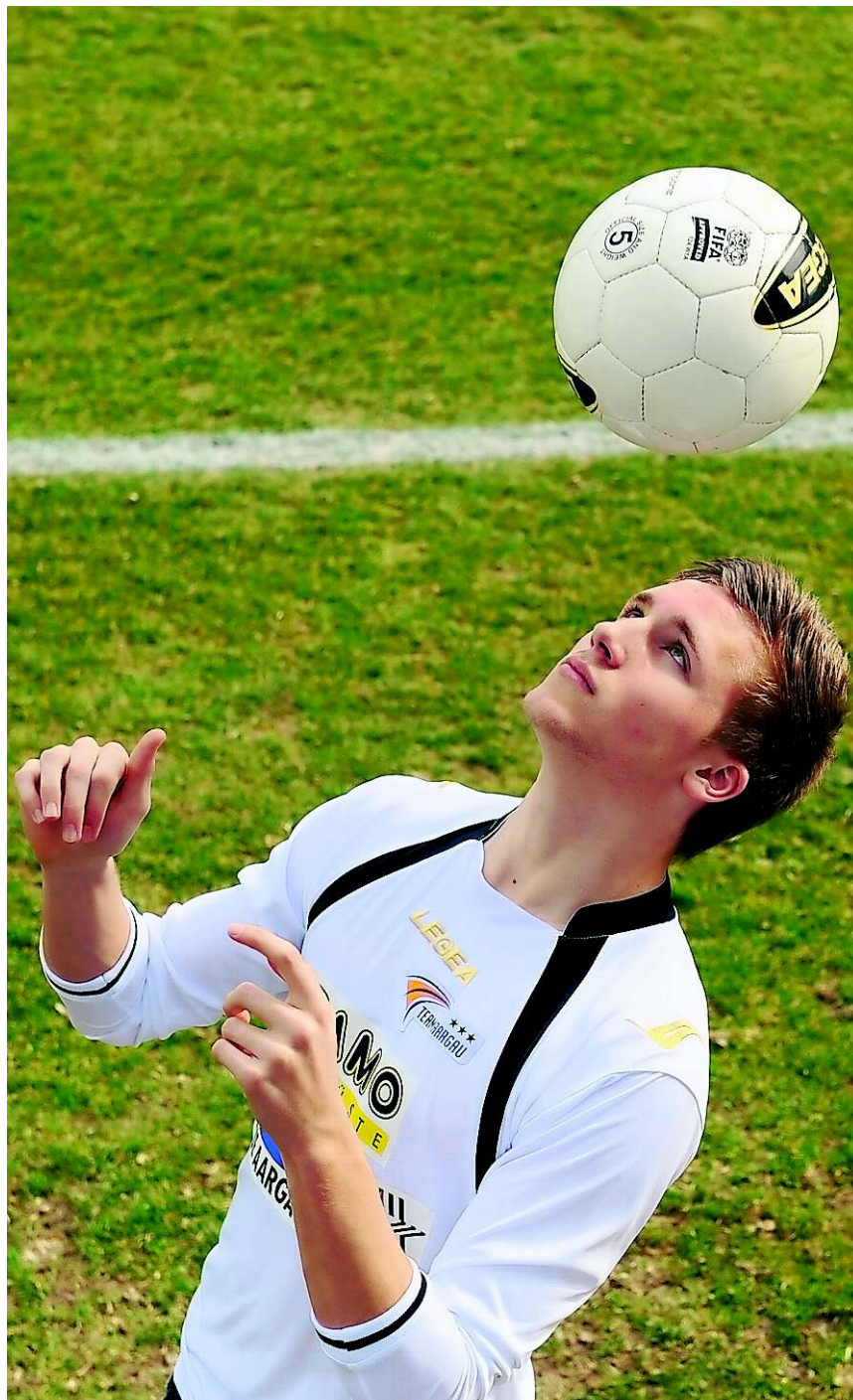
Er gerät ins Schwärmen und sagt: «Die Bundesliga ist mindestens zwei Stufen höher als die Challenge League. Es ist wie in einer andern Welt.» Widmer muss sich in den vergangenen neun Monaten wie in einem Märchen vorgekommen sein. Kurz vor dieser Saison war nämlich klar, dass er vom FC Aarau an den 1.-Ligisten Baden ausgeliehen wird. Weiler war damit allerdings nicht einverstanden. Er bot Widmer wäh-

«Damit darf ich auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in London hoffen. Das wäre fantastisch.»

SILVAN WIDMER, FC AARAU

rend der Vorbereitungszeit ins Trainingslager in den Schwarzwald auf. Danach war der Höhenflug von Widmer nicht mehr zu stoppen. Erst verdrängte er André Goncalves von der Position des Rechtsverteidigers und wurde zum Stammspieler des FC Aarau. Dann avancierte er zum Aufsteiger der Vorrunde. Nun ist er für Grossklubs zum Objekt der Begierde geworden.

Und auch wenn er am vergangenen Sonntag beim 2:3 in Vaduz nicht seinen besten Tag einzog, ist der junge Mann auf dem Weg nach oben. Im ersten Heimspiel der Rückrunde heute gegen Lugano möchte er wieder an seine Bestform anknüpfen. Beeindruckend ist die Abgeklärtheit, ja die Coolness von Widmer. Hat der Würenloser keine Schwächen? Er schmunzelt und sagt: «Na ja, ich stehe um sechs Uhr am Morgen auf, besuche die Schule, absolviere die Trainingseinheiten und gehe dann wieder nach Hause. Da habe ich ja gar keine Zeit auf dumme Gedanken zu kommen...»



Vom Team Aargau in die erste Mannschaft und nach London: Die Reise von Silvan Widmer könnte noch weit gehen.

ALEXANDER WAGNER

## Streckenrekord

Australier Perrett gewinnt 30. Reusslauf in Bremgarten

VON MANFRED DYSLI

Der 29-jährige Australische Crossmeister von 2009 Clint Perrett vom LC Basel stellte beim 30. Reusslauf im aargauischen Bremgarten einen neuen Streckenrekord auf. Der seit zwei Jahren mit der Schweizer Spitzenläuferin Renate Wyss aus Beinwil verheiratete Sportlehrer liess in Bremgarten den zweifachen Murtenlauf-Sieger Tolossa Chengere um 21 Sekunden hinter sich.

Mit einer Endzeit von 32 Minuten und 27 Sekunden für die elf Kilometer lange Strecke verbesserte Perrett, der sich Mitte April am Marathon von Brighton in Grossbritannien für die Olympiade in London qualifizieren möchte, den ein Jahr alten Streckenrekord des Äthiopiens Kadi Nesero um vierzehn Sekunden. Nesero wurde diesmal nur vierter. Als bester Solothurner kam der Deiting Christian Ackeret auf den elften Schlussrang mit 2 Minuten 33 Sekunden Rückstand auf den Tagessieger Clint Perrett. «Heute bin ich fast eine Minute schneller gelaufen. Mein nächstes Rennen ist nun die Cross-Schweizer-Meisterschaft in einer Woche in Näfels und am 1. April will ich dann zum ersten Male am Stramilano Halbmarathon in der lombardischen Metropole starten», meinte Ackeret im Ziel.

**BEI DEN FRAUEN** siegte die Berner Marathonspezialistin Maya Neuenschwander souverän vor der Schweizer Rekordhalterin im Halbmarathon Ursula Spielmann-

Jeitziner. Im Kampf um den dritten Podestplatz schlug die frühere Olympia- und WM-Teilnehmerin im Skilanglauf Jasmin Nunige-Baumann die 17-fache Orientierungslauf-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder um sechs Sekunden. Simone Niggli war aber über ihren vierten Rang nicht enttäuscht. Eine Woche nach ihrem ersten OL-Triumph der Saison in Portugal sagte die Orientierungslauf-Königin aus Münsingen nach dem Rennen in Bremgarten: «Nach meinem zehntägigen Trainingslager in der Nähe von Porto lief ich heute fast bis zum Ende des Rennens mit

«Heute bin ich fast eine Minute schneller gelaufen.»

CHRISTIAN ACKERET, BESTER SOLOTHURNER

Jasmin Nunige zusammen. Vor allem die zum Teil rutschigen Passagen im Wald behagten mir als OL-Läuferin.» Simon Niggli gab in Bremgarten auch ihre beiden grossen Saisonziele bekannt: «Im Mai laufe ich an der Europameisterschaft in Schweden. Dann freue ich mich natürlich auf die Heim-Weltmeisterschaft im August in der Westschweiz.»

Gute Leistungen zeigten im Bremgartener Rennen bei den Frauen auch die beiden Solothurnerinnen Tanja Amiet (Luterbach) und Petra Eggenschwiler aus Laupersdorf als 13. und 15. im Overall-Klassament.

## Olten geht leer aus

Zehnter Platz für die Luftgewehrschützen aus der Dreitannenstadt am Gruppen-Finalwettkampf in Bern

VON BEAT GRABER

Zwei Wochen nach dem vierten Platz am Final der Mannschaftsmeisterschaft, gingen die Luftgewehrschützen Olten in Bern auch im Kampf um den Schweizer Meistertitel mit der Gruppe leer aus. In einem hochstehenden Finalwettkampf verpassten die Oltnen die Podestplätze mit dem zehnten Schlussrang klar.

**DAS OLTNER QUARTETT** mit Christan Lüthy, Beat Graber, Fabio Sciuto und Yvonne Graber zeigte in Bern mit Ergebnissen zwischen 387 und 391 Punkten eine gute und sehr ausgeglichene Teamleistung. Der Finalwettkampf stand in diesem Jahr jedoch auf sehr hohem Niveau und im Gegensatz zu den Topteams fehlte den Dreitannenstädtern ein Schütze, der mit einem Exploit nahe dem Punktmaximum von 400 Zählern glänzte. So handelte sich das Oltner Quartett Runde für Runde mehr Rückstand auf die Spitzenpositionen ein. Mit einem Schlussresultat von 1555 Punkten gelang den Oltnern zwar eine respektable Leistung, den angestrebten Podestplatz verpasste man trotzdem deutlich um zehn Punkte. Mit 391 Punkten stellte Yvonne Graber das beste Resultat des Oltner Teams auf. Beat Graber kam auf 389 Punkte, Sciuto

388 und Lüthys Resultat waren 387 Punkte.

**DASS FAVORIT TAFERS** den Wettkampf dominieren würde, war bereits vor dem Start zum Final wohl allen klar. Die Überlegenheit der Freiburger war in diesem Jahr derart erdrückend, dass sie gleich zu einem Doppelsieg kamen. Dahinter präsentierte sich die Ausgangslage um den letzten Medaillenplatz jedoch äusserst spannend. Das Rennen um den dritten

Im Gegensatz zu den Top-teams fehlte den Oltnern ein Schütze mit einem Exploit.

Podestplatz machte schliesslich Wettingen-Würenlos knapp vor Region Thunersee. Auf dem 21. Schlussrang klassierte sich das zweite Team aus Olten mit einer Punktzahl von 1539 Punkten. Weitere Solothurner Teams auf den hinteren Plätzen waren Subingen I (Platz 25), Hofstetten-Flüh (26.), Biezwil (30.) und die zweite Equipe aus Subingen (56.) Bei der Kategorie Jugend ging die Goldmedaille an Thörishaus, welches am Ende einen Vorsprung von vierzehn Punkten auf das dahinter klassierte Ebnat-Kappel aufwies. Bronze ging an die Schützen von Selznach-Altreu.

### SERVICE

#### HANDBALL

**Männer. 1. Liga, Gruppe 2:** Muri – Emmen 31:21. Baden – Möhlin 20:33. Dagmersellen – Wohlen 30:25. Willisau – Zurzibiet/Endingen 25:25. – **Rangliste:** 1. Luzern/Horw 17/29. 2. Möhlin 17/26. 3. Willisau 18/23. 4. Olten 18/22. 5. Pratteln 18/21. 6. Baden 19/19. 7. Zurzibiet/Endingen 17/16. 8. Dagmersellen 17/15. 9. Muri 19/14. 10. Muotathal 17/13. 11. Wohlen 18/11. 12. Emmen 17/3.

#### LEICHTATHLETIK

##### 30. Bremgartener Reusslauf

**Männer. Ranglistenauszug:** 1. Clint Perrett, Zeit: 32 Minuten, 27 Sekunden. 2. Tolossa Chengere, Rückstand: 0:21 Minuten. 3. Michael Ott 0:45. – 11. Christian Ackeret (Deitingen) 2:33. 57. Beat Berger (Olten) 5:59. 83. Markus Peter (Erlinsbach) 6:41. 115. Rolf Studer (Wangen) 7:42. 140. Stefan Strähl (Oensingen) 8:16.

**Frauen, Ranglistenauszug:** 1. Maja Neuenschwander, Zeit: 37 Minuten, 42 Sekunden. 2. Ursula Spielmann-Jeitziner, Rückstand: 0:39. 3. Jasmin Nunige 1:08. 4. Simone Niggli-Luder 1:14. – 13. Tanja Amiet (Luterbach) 4:50. 15. Petra Eggenschwiler (Laupersdorf) 4:56. 45. Madeleine Furrer (Lüterkofen) 8:30. 49. Yvonne Häfeli (Olten) 9:02. 59. Susanne Bürgi (Kestenholz) 9:37. 111. Janine Schnaidt (Erlinsbach) 12:11. 129. Monika Boss-hart (Kappel) 12:49. 132. Zita Häfeli-Wyss (Olten) 12:54.

#### EISHOCKEY

##### NLB, Playoff-Viertelfinals, 7. Runde (Best-of-7)

Heute: La Chaux-de-Fonds – Ajoie (18:30)

##### 1. Liga, Zentral, Playoff-Halbfinals, 1. Runde (Best-of-5)

Zuchwil Regio – Wiki-Münsingen 0:3 (Stand in der Serie: 0:1). Burgdorf – Lyss 2:1 (1:0).

##### Zuchwil Regio – Wiki Münsingen 0:3 (0:3, 0:0, 0:0)

Sportzentrum Zuchwil. – 396 Zuschauer. – SR Simonet: Weber/Borga. – **Tore:** 9. Baltisberger (Wegmüller) 0:1. 17. Käser (Studer, Hoppe) 0:2. 19. Baltisberger 0:3. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Zuchwil; 7-mal 2 Minuten gegen Wiki.

**Zuchwil Regio:** Ackermann (ab 34. Geisbühler); Malicek, Lüthi; Hirsbrunner, Frutig; Hojac, Leisi; Pistolato, Stalder, Von Dach; Born, Steiner, Beccarelli; Kummer, Reber, Müller; R. Wut-hurch, Balen, Steinegger; Schaublin.

##### 2. Liga, Zentral, Playoff-Halbfinals, 1. Runde (Best-of-3)

Münchenbuchsee-Moosseedorf – Bern-Bümpliz 1:8 (Stand in der Serie: 0:1). Belp – Wettingen-Baden 1:7 (0:1).

#### FUSSBALL

##### Challenge League

Aarau – Lugano	Heute 14:30
Bellinzona – Stade Nyonnais	14:30
Chiasso – Wohlen	14:30
Kriens – Wil	14:30
Vaduz – Locarno	14:30
Biel – Etoile Carouge	15:00
Delemont – Winterthur	Montag 20:10

#### SCHIESSEN

##### Schweizer Gruppenmeisterschaft, Final, Gewehr 10-Meter

**Elite, Ranglistenauszug:** 1. Tafers I 1574. 2. Tafers II 1571. 3. Wettingen 1566. 4. Region Thunersee 1565. – 10. Olten 1555 (Yvonne Graber 391, Fabio Sciuto 388, Beat Graber 389, Christian Lüthy 387). 21. Olten II 1539. 25. Subingen I 1533. 26. Hofstetten-Flüh 1533. 30. Biezwil 1524. 56. Subingen II 1481.

**Jugend:** 1. Thörishaus 564. 2. Ebnat-Kappel 550. 3. Selznach-Altreu 548.

#### VOLLEYBALL

##### Schwarzer Tag für Näfels

In der dritten Runde der NLA-Finalrunde kassierte Näfels gegen Lugano eine 0:3-Heimsschlappe. Die Tessiner bleiben damit ein heisser Anwärter für den Playoff-Final. Lugano traf im Glarnerland zur grossen Überraschung der 200 Zuschauer im ersten Durchgang praktisch auf keine Gegenwehr. Der Meister war völlig von der Rolle und realisierte lediglich zehn Punkte. Der Kubaner Moreno Maikel Salas, der am Ende der Partie als bester Spieler ausgezeichnet wurde, durfte zu Beginn gleich achtmal in Folge für die Gäste servieren. Auch in den beiden nachfolgenden Umgängen, die das Team von Coach Johan Verstappen mit 25:19 und 25:22 für sich entschied, hatte man nie das Gefühl, der Titelverteidiger würde noch die Wende herbeiführen können. Zu schwach agierte Näfels, vorab bei den Annahmen. Nach zwei Finalrunden-Partien belegt das überraschende Lugano mit zwei Punkten Rückstand auf Leader Schönenwerd Platz 2. Mit einem Heimsieg gegen Amriswil kann Chênôis heute nach Punkten zu Lugano aufschliessen. (SI)

**Männer. NLA, Playoff-Runde:** Näfels – Lugano 0:3. – Heute: Chênôis – Amriswil. – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Schönenwerd 8. 2. Lugano 6. 3. Näfels 3. 4. Chênôis 3. 5. Amriswil 1.

##### Drei Punkte für Lausanne und Züri Unterland

In der Abstiegsrunde kamen Lausanne und Züri Unterland vor heimischer Kulisse erwartungsgemäss zu drei Punkten. Die Waadtländer, die unter der Woche als letzter Schweizer Vertreter im Europacup im Einsatz gestanden hatten (0:3 im Challenge Cup gegen Menen/Be), setzten sich gegen Laufenburg-Kaisten ohne Satzverlust durch, während Züri Unterland gegen das punktlose Tabellenschlusslicht Münchenbuchsee 3:1 gewann. Die Gastgeber hatten das Spiel in Klotten während drei von vier Sätzen völlig im Griff, mussten sich im dritten Umgang allerdings 13:25 geschlagen geben. (SI)

**Playout-Runde:** Lausanne – Laufenburg-Kaisten 3:0. Züri Unterland – Münchenbuchsee 3:1. – **Rangliste:** 1. Lausanne 3/12. 2. Züri Unterland 2/6. 3. Lutry-Lavaux 2/3. 4. Laufenburg-Kaisten 3/3. 5. Münchenbuchsee 2/0.

##### 1. Liga, Gruppe C

Frick – Willisau 3:1. Ebikon – Laufen 2:3. Obwalden – Schönenwerd 0:3. Heute: Luzern – Gelterkinden. Kanti-Baden – Emmen-Nord. – **Rangliste:** 1. Emmen 16/43. 2. Schönenwerd 17/40. 3. Laufen 17/37. 4. Kanti Baden 16/29. 5. Obwalden 17/25. 6. Luzern 16/21. 7. Frick 17/17. 8. Gelterkinden 16/14. 9. Ebikon 17/12. 10. Willisau 17/11.

##### Frauen. 1. Liga, Gruppe B

Muri Bern – Künz 3:0. Solothurn – Münsingen 3:2. Münchenbuchsee – La Suze 1:3. Heute: Rechthalten – Schönenwerd. – **Rangliste:** 1. Schönenwerd 16/41. 2. La Suze 17/35. 3. Künz 17/33. 4. Münsingen 17/29. 5. Solothurn 17/24. 6. Münchenbuchsee 17/23. 7. Muri Bern 17/22. 8. Schmitten 17/21. 9. Rechthalten 16/15. 10. Düringen 17/9.